

**Niederschrift über den Bürgerdialog
Stürzelberg
am 10.05.2023**

Veranstaltungsort: Schützenhaus Stürzelberg, Schulstraße 134, 41541 Dormagen
Veranstaltungsbeginn: 19:00 Uhr
Veranstaltungsende: ca. 20:35 Uhr

Teilnehmende der Verwaltung:

Bürgermeister	Erik Lierenfeld
Erster Beigeordneter	Fritz Bezold
Beigeordneter, Kämmerer	Dr. Torsten Spillmann
Produktverantwortlicher Ordnungsamt	Jürgen Grunewald
Fachbereichsleiter Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten	Harald Schlingen
Schrifführung:	Melise Aktas

Anwesende Bürgerinnen und Bürger: ca. 51

Tagesordnungspunkte (TOP):

1. Allgemeine Informationen
2. Planen und Bauen
3. Schule und Kita
4. Neue Spielanlage
5. Ihre Fragen und Anregungen

TOP 1: Allgemeine Informationen

Bürgermeister Lierenfeld begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Nach Vorstellung der Teilnehmenden der Verwaltung und allgemeinen Erläuterungen zum neuen Geschäftsverteilungsplan der Stadtverwaltung Dormagen geht er zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

**TOP 2: Planen und Bauen
Neubau Feuerwgerätehaus**

Bürgermeister Lierenfeld erläutert, dass auf dem Gelände nördlich der Bahnstraße ein Feuerwgerätehaus errichtet werden soll. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich 2024.

Die schlüsselfertige Übergabe des Gebäudes sei für 2025 geplant. Derzeit befinde sich die Verwaltung im Vergabeverfahren.

Eine Aussage zur weiteren Nutzung des bisherigen Standortes sei derzeit nicht möglich (Frage des Herrn Schmitz).

TOP 2: Planen und Bauen

Jugendplatz

Bürgermeister Lierenfeld erläutert die Planungen zum künftigen Jugendplatz in Stürzelberg. Die Entwürfe seien auf Basis der Wünsche der Jugendlichen erstellt worden. Ein weiterer Beteiligungstermin steht noch aus.

Der Jugendhilfeausschuss habe in seiner Sitzung am 09.05.2023 beschlossen, dass die im Haushalt für die Errichtung von Jugendplätzen in Dormagen jährlich veranschlagten Mittel in Höhe von 50.000 € im Jahr 2023 für die Errichtung des Jugendplatzes in Stürzelberg verwendet werden. Weitere Mittel sollen lediglich in Form von Fördermitteln oder Sponsoring bereitgestellt werden.

Bürgermeister Lierenfeld erklärt, dass die Stadt Dormagen für die Sanierung von Spielplätzen jährlich ein Budget von rund 500.000 € einplant. Laut aktuellem Stand solle der Sanierungsstau auf Spielplätzen nächstes Jahr behoben sein.

Er ergänzt, dass die Stadtverwaltung für jegliche Kontaktmöglichkeiten mit den Jugendlichen offen ist (Frage von Frau Levering). Die Verwaltung kann, sofern vom Verein gewünscht, sich auch an den Karnevalsverein wenden und Informationen zur Verfügung stellen, um die Jugendlichen direkt in das Projekt miteinbinden zu können. Auch der Schützenverein, die Sportvereine und der Löschzug der freiwilligen Feuerwehr sollen angesprochen werden.

TOP 3: Schule und Kita

Grundschulsituation

Bürgermeister Lierenfeld teilt mit, dass in diesem Jahr eine Sondersitzung des Schulausschusses bzgl. der OGS-Situation stattfinden wird. Er beabsichtige dem Rat vorzuschlagen, notwendige Maßnahmen zu ergreifen, um die Voraussetzungen für eine hundertprozentige OGS-Quote in Dormagen zu erreichen.

TOP 3: Schule und Kita

Neubau Sporthalle an der St.Nikolaus Schule

Um den Schul- und Vereinssport auch während der Baumaßnahme aufrecht zu erhalten, wird der Sportservice der Stadt Dormagen sich mit den Beteiligten in Verbindung setzen und möglichst frühzeitig an einer Lösung arbeiten (Frage von Frau Heinke).

Frau Füllung fragt, wie es mit den Reinigungsintervallen in der aktuellen Sporthalle aussieht. Dort seien die Spielgeräte oftmals dreckig.

Bürgermeister Lierenfeld sagt zu, Informationen zu den Reinigungsintervallen (auch im Vergleich zu anderen Hallen) beim Eigenbetrieb Dormagen anzufordern und bereitzustellen. Er teilt mit, dass der Eigenbetrieb den Boden oder auch Sanitäranlagen reinigt. Die Reinigung der Spielgeräte erfolge im Regelfall hingegen nicht.

TOP 4: Neue Spielanlage in Stürzelberg

Herr Schölzel erklärt, dass die neue Spielanlage auch unabhängig von einer Mitgliedschaft beim Verein nutzbar ist. Zudem teilt er mit, dass das Vereinsheim und auch die Terrasse für inklusive Nutzerinnen und Nutzer zur Verfügung steht. Er bittet darum, diese Information publik zu machen und lädt jeden zur Nutzung der Angebote der TG-Stürzelberg ein.

TOP 5: Fragen und Anregungen

Frau Busch-Engels beschwert sich über die Parksituation auf der Biesenbach- und der Feldstraße. Hier werde regelmäßig auf dem Bürgersteig geparkt.

Herr Grunewald (Produktverantwortlicher Ordnungsamt) teilt mit, dass für Parkverstöße grundsätzlich die Verkehrsüberwachungskräfte zuständig seien, die im Rahmen der personellen Möglichkeiten die Örtlichkeiten kontrollieren. Bei akuten Fällen könne die Verkehrsüberwachung telefonisch kontaktiert werden.

Zudem besteht als weitere Option die Möglichkeit einer Fremdanzeige.

Herr Schweikart beschwert sich über die Verkehrssituation am Ende der Feldstraße/ Beginn Rochusweg, wo Autofahrer regelmäßig Verkehrszeichen missachten und mit überhöhter Geschwindigkeit fahren.

Da für den fließenden Verkehr grundsätzlich die Polizei zuständig, wird das Anliegen aufgenommen und an die Polizei weitergeleitet.

Herr Bogdon teilt mit, dass auf der Brunnenstraße/Ecke Schulstraße Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen, oftmals über den Gehweg fahren. Dies sei für die Kinder gefährlich.

Die Straßenverkehrsbehörde wird die Örtlichkeit kontrollieren. Sofern es sich um Maßnahmen wie Markierungen oder Beschilderungen handelt, wird die Stadtverwaltung die notwendigen Maßnahmen ergreifen. Die Kontrolle und Ahnung des fließenden Verkehrs obliegt weiterhin der Polizeibehörde.

Herr Blench teilt mit, dass die parkenden Autos auf der Feldstraße die Durchfahrt der PKWs erschwert.

Herr Grunewald teilt mit, dass die Park-/Verkehrssituation auf der Feldstraße in den letzten Jahren aufgrund verschiedener Anregungen immer wieder überprüft und kleinere Maßnahmen im Einzelfall durchgeführt worden sind. Die Unfallsituation auf der gesamten Feldstraße sei insgesamt unauffällig. Gelegentlich finden Kontrollen des ruhenden Verkehrs oder Radarmessungen statt. Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde sind keine weiteren Maßnahmen zur Regelung des Parkens erforderlich.

Sofern die Bürgerinnen und Bürger sich zusammenschließen und eine Unterschriftenliste führen, könne die Straßenverkehrsbehörde Halteverbote errichten. Dies habe jedoch zur Folge, dass in diesem Bereich Parkplätze wegfallen.

Frau Levering regt an, einige Friedhofsparkplätze aus der aktuellen Nutzung als zeitlich befristete Parkmöglichkeiten herauszunehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anregung zu prüfen.

Eine Bürgerin verweist auf ein unbebautes Grundstück auf der Feldstr. ggü. der Delrather Straße. Diese Fläche befinde sich im Eigentum der Stadt Dormagen und sei für die Innenraumverdichtung vorgesehen. Sie möchte wissen, ob man diese Fläche nicht vorübergehend als Parkplatz nutzen könne.

Bürgermeister Lierenfeld sagt eine Prüfung zu.

Dormagen, 11.05.2023

Aktas
Schriftführerin

Anlage:
Power-Point Präsentation